

Martin Müller-Wetzel

öffnet sein Klagebuch:

Finale – o-ho ...

2008:

Wer hätt's gedacht?

Motto:

Bei den Ösis, in der Schweiz
Hat das Kicken seinen Reiz

Vorher fragt man sich: Wie heißt er
diesmal, der Europameister?

Nachher weiß das jedes Kind:
Dass es Jogis Löwen sind.

Vorhergesehen am 6.6. 2008

1/4: Frühlingsgedicht vom Naturhasser

Vollendet am 19.6. 2008

Rot blüht der Mohn über Saft-grünen Wiesen,
Nebenan leuchten die Rapse in fiesen
Gelbtönen – wolln mir die Laune vermiesen.
Doch ich bleib fröhlich und denk: ...
... Portugiesen.

2/4: Zum 20.6.: „Döner“ heißt „drehen“

Heute: das Spiel (dargestellt in Minuten)

1 bis 117 nix:

keine Tore, keine Tricks.

118: der Kroat:

eins zu null: reichlich spat.

119: Tor Türkei:

eins zu eins: Spiel vorbei.

Später der Elfmeterschuss:

nur für Türken ein Genuss:

eins zu drei: Türk ist high.

Moral (kostenlose Zugabe):

Fazit: Wolln wir gegen Türken
halbfinalisch was bewirken,
sollten wir uns besser sputen,
in den ersten Spielminuten
reichlich hoch in Führung gehen,
und dann werden wir ja sehen,
ob sie uns gleich so verstehen –
oder ob wir noch erhöhen.

„Gar nicht erst in Rückstand liegen!“
Diese Taktik wird genügen,
dass wir die Türkei besiegen
und am Schluss das Töpfchen kriegen.

Spielt man gar nicht erst kroatisch,
wird's für uns auch undramatisch:

- dass wir nicht noch Herztabletten
beim Verlängern nötig hätten –
oder beim Elfmeterschießen
Trauertränen noch vergießen,
- dass wir, wie wir's gerne hätten,
zeitig kommen in die Betten,
und uns zeigen als die Braven:
nicht zu Dienstbeginn verschlafen.

3/4: Manieren im Tierreich, samstags

Heute: Der russische Bär

Holland ist den Russen gram,
die null Anstand kennen,
weil sie völlig ohne Scham
bis zum Schlusspfiff rennen.

4/4: Fernsehen ist doof

22.6. 2008: Italienisch Essen mit TV

„Spielt zu null!“, sagt Spaniens Trainer ...
und auch der der Italiener ...

Wird die Taktik umgesetzt,
ist man vorm TV entsetzt.

Denn: Was haben wir davon?
Gut 2 Stunden nur Beton!

Im Elfmeterschießen schließlich
gibt's erst Tore: Unersprießlich.

1/2: Das deutsch-türkische Verhalten

Heute: Geschichtsdeutung, zum 23.

Was der Jogi da so taktisch
angesagt hat, ist galaktisch:
nur dass andre Finalisten
vorher wähten, dass sie wüssten:

Wär ganz leicht, uns zu besiegen,
denn wir ließen Bälle liegen
oder könnten sie nicht kriegen,
unser Tormann könnt nicht fliegen,

gerne fehlten unsre Pässe,
unsern Spielern Interesse,
legten sich auch ohne Nässe
auf dem Rasen auf die Fresse.

Derart Schwäche vorgegaukelt,
wird der Gegner schön verschaukelt.
Dadurch wird er überheblich ...
und hofft auf den Pott – vergeblich.

2/2: Ein Donnerstag in Wien

Heute: Gewitter über Europa, bis Deutschland

Heute sah man Russen schnaufen:

konnten nicht mehr richtig laufen,

hatten's gegen die Iberer

unerwartet reichlich schwerer

als noch gegen die aus Holland,

die man vorrundtechnisch toll fand,

weil sie beide vom Finale

der WM mit einem Male

und Rumänien besiegten,

dass die kaum noch Stiche kriegten.

Spanien ist der Besieger

der Besieger der Besieger.

Die kriegt Deutschland im Finale,

und da kommt dann schon das schale

Angstgefühl, die werden's packen,

weil sie sich halt solche Macken

wie von uns bei den Kroaten

klar von vornherein verboten

und auf Ösi-Türk-Geschichten,

wenn auch Siege, ganz verzichten.

1/1: Finale, Befindlichkeit danach

Scheiße. Muss ja. Geht ja weiter.

Nur nicht aufhöhrn. Grad als Zweiter.